



6 Türchen: Die geheime Reise des Nikolaus

In einem fernen Land, hinter schneebedeckten Bergen und tiefen Wäldern, lebte der heilige Nikolaus. Jedes Jahr am 6. Dezember fuhr er mit seinem goldenen Schlitten, gezogen von prächtigen weißen Pferden, durch die Dörfer und Städte, um den Kindern Geschenke zu bringen. Doch in diesem Jahr war etwas anders.

Einige Wochen vor dem Nikolaustag erhielt St. Nikolaus einen geheimnisvollen Brief. Er war in feiner Goldschrift geschrieben und kam von einem Kind namens Clara. Clara lebte in einem abgelegenen Dorf, das von einer dichten, undurchdringlichen Nebelwand umgeben war. Der Legende nach wurde dieser Nebel von einem alten Zauberer geschaffen, der das Dorf vor der Außenwelt schützen wollte. Seitdem hatte kein Nikolaus mehr das Dorf besucht, und die Kinder hatten nie die Freude erlebt, am Morgen des 6. Dezember Geschenke in ihren Stiefeln zu finden.





St. Nikolaus war entschlossen, Clara und den anderen Kindern des Dorfes Freude zu bringen. Er wusste, dass es nicht einfach sein würde, den Nebel zu durchdringen, aber er war bereit, es zu versuchen.

Mit Hilfe der Elfen sammelte er besondere Geschenke und packte sie auf seinen Schlitten. Dann machte er sich auf den Weg zum Nebeldorf. Als er den dichten Nebel erreichte, spürte er eine kalte, feuchte Brise. Er versuchte mit seinen Pferden durchzukommen, aber der Nebel war zu dicht.

Aber Nikolaus gab nicht auf. Er erinnerte sich an ein altes Lied, das die Kraft hatte, die Dunkelheit zu vertreiben. Er begann zu singen:

"Durch Nebel und Nacht, bring' ich das Licht,
Herz voller Wärme, Gesicht voller Sicht.
Öffne dich, Nebel, lass mich herein,
Denn Freude und Liebe sollen hier sein."



Zu seiner Überraschung begann sich der Nebel langsam zu lichten. Mit jedem Vers wurde der Weg klarer, bis schließlich das ganze Dorf vor ihm lag.

Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie den goldenen Schlitten und den freundlichen alten Mann im roten Mantel sahen. Der Weihnachtsmann verteilte die Geschenke und die Kinder sangen und tanzten vor Freude.

Clara trat vor und dankte dem Nikolaus mit Tränen in den Augen. "Du hast uns das schönste Geschenk von allen gebracht", sagte sie, "die Freude des Nikolaustages".

Als der Tag zu Ende ging, verabschiedete sich St. Nikolaus und versprach, jedes Jahr wiederzukommen. Das Dorf feierte die ganze Nacht, und der alte Zauberer, gerührt von der Güte des Nikolaus, löste den Nebel auf, so dass das Dorf nie wieder von der Welt abgeschnitten war.



Und so wurde der 6. Dezember im nebligen Dorf zum fröhlichsten Tag des Jahres, an dem die Kinder den Zauber des Nikolaustages feierten.

